

## Die Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg

Stand November 2022

- Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (AWS)
- Bio- und Vollwert Bäckerei Schubert
- Bioland Landesverband Bayern
- Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg
- BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Augsburg
- CityFarm Augsburg
- DHB Netzwerk Haushalt, Ortsverband Augsburg e. V.
- Gesundheitsamt, Stadt Augsburg
- Herzstück Horgau eG
- NANU! e. V.
- Naturdings-Agentur
- Ökomodellregion Stadt.Land.Augsburg
- Umweltstation Augsburg
- UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg Aichach-Friedberger Land
- VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft freut sich über weitere Akteure und Sponsoren, die aktiv mitgestalten wollen. Alle interessierten Personen sind herzlich willkommen.

Termine und weitere Informationen zur Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg unter [augsburg.de/biostadt](https://augsburg.de/biostadt) und auf der Facebook-Seite der „Biostadt Augsburg“

### Kontakt

Stadt Augsburg  
Büro für Nachhaltigkeit  
Fachstelle Biostadt Augsburg  
Alexandra Wagner  
Leonhardsberg 15  
86150 Augsburg  
0821 324-7535  
[biostadt@augsburg.de](mailto:biostadt@augsburg.de)



## Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg

ökologisch – regional – nachhaltig

## Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg

Gemeinsam mit Partnern aus Stadt und Land wurde 2012 die „Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg“ gegründet. Diese setzt sich für eine größere Verbreitung von frischen Lebensmitteln aus der Region in Bio-Qualität ein. Eine ökologische Landwirtschaft, Regionalität und faires Handeln stehen dabei im Vordergrund. Die Arbeitsgemeinschaft ist Teil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses und ein Forum, der „Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg“. Geleitet wird die Arbeitsgemeinschaft von der Fachstelle Biostadt Augsburg im Büro für Nachhaltigkeit.

## Meilensteine

- 2007** Beschluss der Stadt Augsburg, mehr Biolebensmittel in städtischen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Kantinen und bei städtischen Veranstaltungen einzusetzen.
- 2014** Augsburg ist Gründungsmitglied im deutschen „Netzwerk Bio-Städte, -Gemeinden und -Landkreise“.
- 2019** Start der Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg, ein Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Augsburg und weiteren lokalen Projektpartnern zum Ausbau bio-regionaler Wertschöpfungsketten.
- 2021** Beschluss der Stadt Augsburg zur Erhöhung des Bio-Anteils im Bereich der Kindertagesbetreuung auf 40% bis 2026.



„In Augsburg ist mit der Arbeitsgemeinschaft Biostadt ein lokales Netzwerk zur Stärkung nachhaltiger Ernährung entstanden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in Augsburg.“

Reiner Erben  
Referent der Stadt Augsburg  
für Nachhaltigkeit, Umwelt,  
Klima und Gesundheit

## Ziele

- Nachhaltige Ernährung mit bio-regionalen Lebensmitteln für Augsburgerinnen und Augsburger
- Mehr Biokost in Kitas, Schulen und städtischen Einrichtungen
- Mehr Biokost in der Augsburger Gastronomie, bei Veranstaltungen und Märkten
- Vernetzung von Akteuren in Augsburg und den umliegenden Landkreisen
- Aufklärung und Bewusstseinsbildung zu gesunder und nachhaltiger Ernährung mit Bio-Lebensmitteln
- Mehr Biokost bei städtischen Veranstaltungen

## Projekte

### Bio-Pausenbrot-Aktion

Seit 2015 wird die Bio-Pausenbrot-Aktion allen Augsburger Grundschulen angeboten. Die Erstklässler erhalten dabei eine mit Bio-Lebensmitteln gefüllte Brotzeit-Box und dazu passende, kindgerecht aufbereitete Informationen von unseren Bio-Experten.

### Bio-Coaching für Augsburger Kitas

Seit 2015 beraten Bio-Coachs städtische Kitas zur Einführung von Bio-Lebensmitteln. Dem Personal werden regelmäßig Schulungen und Workshops angeboten. Der Gesamt-Bio-Anteil aller städtischen Kitas erhöhte sich durch das Projekt von 10 % in 2015 auf 34 % in 2021. Weitere Fortbildungsmaßnahmen sollen den Bio-Anteil in den Kitas festigen und weiter erhöhen.

## Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg

Die Öko-Modellregionen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesprogramms „BioRegio 2030“, mit dem der Öko-Landbau in Bayern deutlich vorangebracht werden soll. Im Mittelpunkt steht die Wechselwirkung zwischen der Stadt und ihrem ländlich geprägten Umland. Wesentliche Aufgabe ist der Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für regional produzierte Bio-Lebensmittel. Das bedeutet, dass Anbau, Verarbeitung und Vertrieb bis hin zu den Endverbraucherinnen und Endverbraucher für Regionalität und Bio-Zertifizierung sensibilisiert und die Akteure untereinander vernetzt werden. Neben landwirtschaftlichen Betrieben sollen auch lebensmittel-verarbeitende Betriebe, Gemeinschaftsverpflegungen, Gastronomie und Hotellerie einbezogen werden. Weitere Schwerpunkte sind Maßnahmen zur Aufklärung und Information für die Bevölkerung.

## Mitgliedschaft im deutschen Biostädte-Netzwerk

Mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Städten aus ganz Deutschland tauscht sich Augsburg im Netzwerk der Biostädte regelmäßig aus. Die Ansprechpartner und -partnerinnen aus den Verwaltungen entwickeln gemeinsame Projektideen und unterstützen sich gegenseitig z. B. bei der Akquise von Fördergeldern.

Derzeit sind Umweltreferent Reiner Erben und Enno Eike Notelmann (Bremen) die Sprecher des Netzwerks.